

Im Schatten des Sass Maor

Gesicherte Steige über dem Val Canali (Pala-Gruppe)

VON CHRISTIANE NASTAROWITZ-BIEN

Hoch über dem Val Canali erhebt sich beeindruckend der Gipfel des Sass Maor mit der benachbarten Cima della Madonna (bei Kletterern bekannt durch ihre „Schleierkante“). Im Schatten dieser großen Klettergipfel liegt das Massiv von Cima della Stanga und Cimerlo. Hier gibt es einige wunderschöne gesicherte Steige, die dem schwindelfreien, etwas klettergewandten Wanderer großartige Landschaft und spannende Wegführung abseits der vielbegangenen Touristenpfade bieten.

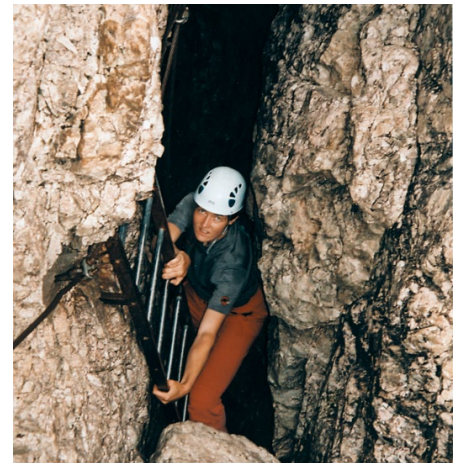
Die Steige lassen sich zu verschiedenen Rundtouren verknüpfen, in deren Zentrum die nett bewirtschaftete Velo-Hütte liegt, wo man einkehren oder auch übernachten kann. Wir selbst stiegen über den Sentiero Dino Buzzati auf und über den Sentiero Camillo Depaoli ab, übernachteten zwischen durch auf der Hütte und bestiegen von dort aus noch den Sass Maor über den Normalweg (2 Stellen III bis IV-).

Ausgangspunkt der Wanderungen ist der kleine Parkplatz bei Fosne, aus dem Val Canali mit PKW (oder zu Fuß) via Chalet Pierini oder Cant del Gal zu erreichen. Vom

Parkplatz läuft man ein Stück auf der nun gesperrten Straße bis Fosne, wo rechts der Weg zum „Sentiero Dino Buzzati“ abzweigt. Es folgt ein weiteres Stück Forststraße, von der rechts der Weg 747 abgeht, dem wir durch den Wald hinauf folgen. Der Weg wird bald sehr steil und anstrengend. Aus der lieblichen Almregion gelangen wir in eine Zone mit niedrigen Bäumen und Büschen, zwischen denen bizarre Felstürme aufragen. Eine sehr eigenartige Landschaft! Weiter oben führt der Weg mit Drahtseilen gesichert über einige Felsaufschwünge, bevor er in einem engen Spalt im Fels verschwindet. Dies ist die Schlüsselstelle der Tour: Etwas mühsam dringt man zu zwei Leitern vor, die durch den engen Kamin hinaufführen. Der Einstieg zur ersten Leiter ist recht anspruchsvoll. Das größte Problem ist aber, die Rucksäcke durch die enge Passage zu befördern. Man muss sie abnehmen und schieben oder ziehen, sonst passt es nicht!

Äußerst erstaunlich ist der Anblick, wenn man oben aus der Felsspalte klettert: Völlig überraschend steht man mitten auf einer grünen Almwiese mit herrlicher Aussicht! Weiter geht es steil über die Wiesen hinauf, dann in teils felsigem Gelände kurz unter dem Gipfel des Cimerlo vorbei zu einem Grat, der zur Cima della Stanga hinüberführt. Hier trifft der Weg auf den Sentiero del Cacciatore. Der Weiterweg zur Velo-Hütte führt steil, aber unschwierig über den Grat zur Cima della Stanga hinauf und dann zur Hütte hinab.

Für den Rückweg ins Val Canali gibt es zwei Möglichkeiten: Die eine ist der gerade erwähnte Sentiero del Cacciatore, ein gut markierter Jägersteig, der geschickt über natürliche Bänder durch das steile Gelände führt. Vom Grat der Cima della Stanga durch ein Hoch-



Ausstieg aus dem Kamin am Sent. Dino Buzzati
Foto: A. Bien

kar absteigend, gelangt man in einen wilden Felskessel und quert unter der beeindruckenden, überhängenden Ostwand des Sass Maor vorbei. Dann geht es auf teilweise schmalen luftigen Bändern (z.T. Drahtseile) hinunter zum Zugangsweg der Pradiali-Hütte (Weg 719), der nach rechts zum Parkplatz zurückführt.

Die andere Abstiegsmöglichkeit ist der neu angelegte Sentiero Camillo Depaoli (Weg 734). Von der Velo-Hütte quert man ein Stück nach Westen, bevor das Gelände steil ins Tal von San Martino abbricht. Der Weg führt als leichter, versicherter Klettersteig durch die Felsen hinab. Über eine weitere steile Passage gelangt man in den Wald (hier genau auf die Markierungen achten!). Anschließend quert der Weg fast hangparallel unter der Cima della Stanga und dem Cimerlo entlang Richtung Val Canali. Hier fasziniert wieder eine Szenerie aus eigenartigen Felstürmen und üppiger Vegetation. Am Ende führt der Weg durch den Wald hinab ins Almgelände, wo die Wegführung zwar nicht mit unserer Wanderkarte übereinstimmt, wir aber trotzdem anhand der Markierungen leicht zum Parkplatz zurückfanden.

INFO

Talort: Fiera di Primiero

Stützpunkte im Val Canali: Restaurants Ritonda u. Cant del Gal (Übernachtung, hervorragendes, günstiges Essen!), Camping Castelpietra

Gehzeiten: Aufstieg Sent. Dino Buzzati 4 Std, Abstieg Sent. del Cacciatore oder Camillo Depaoli 3 bis 3 ½ Std (ab Velo-Hütte)

Schwierigkeit: leichte Kletterei, Schwindelfreiheit erforderlich

Ausrüstung: Helm! Klettersteigset für Geübte evtl. entbehrlich (Achtung: unangenehme Schlüsselstelle am Sent. del Cacciatore!)

Gefahren: Achtung, das Massiv um den Sass Maor zieht Gewitter an, dann auch auf den Wanderwegen gefährlich!

Karte/Führer: Tabacco Wanderkarte 022 (Pale di San Martino); Rother Klettersteigführer „Dolomiten“

